

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Vertriebspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 40.

Donnerstag, 18. Februar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch nachstehende Träger frei im Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei im Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Witterungsverhältnisse und das anhaltende Glätteis werden die wegbaupflichtigen Gemeinden und Rittergutbesitzer darauf hingewiesen, daß zur Sicherung des Verkehrs auf den öffentlichen Wegen auch das Bestreuen der Wegebahnen mit Asche, Schlacken oder Sand, besonders aber da, wo die Steigungsverhältnisse oder sonst gefährliche Stellen dies besonders erforderlich machen, gehört.

Die wegbaupflichtigen des hiesigen Bezirks werden daher aufgefordert, ihrer Verpflichtung in dieser Beziehung, zu Vermeidung einer Zwangsstrafe bis zu 30 Mark für jeden Zuwiderhandlungsfall, gehörig nachzukommen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 17. Februar 1897.

v. Wilsch.

C. 559

5.

Erlass.

Sicherheitsmaßregeln bei etwa eintretender Elbhochfluth betreffend.

Bei den dormaligen unsicheren Witterungsverhältnissen und den reichlichen in den Quellengebieten der Moldau und Elbe liegenden Schneemassen ist die Wiederkehr einer Frühjahrshochfluth nicht ausgeschlossen. Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt sieht sich daher unter Hinweis auf § 10 des Mandates über die Elbstrom-, Ufer- und Dammanordnung vom 7. August 1819 (Wechsammlung S. 197 ff.) veranlaßt, Folgendes anzuordnen:

1. Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher in den im Inundationsgebiete des III. Elbstrombezirktes liegenden Ortschaften haben die in obigem Mandate angeordneten Vorkehrungs- und Sicherheitsmaßregeln in gehöriger Weise zu treffen, insbesondere für rechtzeitige Beschaffung der Schutzmaterialien und Effecten, als: Fochscheiden aus Weis, Steinmaterial, Pfähle, Bretter, Strohbündel, Baukarren, Schaufeln, Radehaken, Kerze, Schlägel, Laternen u. s. w., sowie der nöthigen Rettungsschaluppen zu sorgen und sich eventuell wegen leichweiliger Ueberlassung von Schaluppen an die Eigenthümer der in den Häfen geborgenen Elbfahrzeuge und rücksichtlich der zu den Beständen der fiskalischen Wasserbauverwaltung gehörigen Schaluppen an die Dammmeister zu wenden. Die Ortschaften oberhalb Niederlommawitz werden in dieser Beziehung an den Dammmeister Just in Fischergasse, die unterhalb Niederlommawitz gelegenen Ortschaften aber an den Dammmeister Rarus in Grödel verwiesen.

2. Weiter haben die oben unter 1. genannten Ortsbehörden für geeignete und fahrbare Personen zu sorgen, welche einerseits den Schaluppendienst zu verrichten und sich andererseits für Botendienste bereit zu halten, sobald aber, was die im Bereiche der Elbdämme gelegenen Ortschaften anlangt, den Dammwachendienst zu übernehmen haben. In dieser Hinsicht sind auch die Nachbargemeinden, welche nicht unmittelbar von der Gefahr betroffen werden, heranzuziehen und wird in vorgedachten Richtungen auf § 10 Abs. 4 und 6 des oben angezogenen Mandates, sowie eventuell auf § 160, 10 des Reichsstrafgesetzbuches noch besonders hingewiesen.

3. Es empfiehlt sich, in den betreffenden, von der Hochfluth bedrohten Ortschaften einen Ortsauschuß zu bilden, welcher sich mit der Ausführung bez. Ueberwachung der nöthigen Schutzmaßregeln zu beschäftigen hat.

4. Die Wasserbaubeamten werden auf Ansuchen der Beteiligten weitere Auskunft gern ertheilen und wird den Ortsbehörden anheimgestellt, sich wegen Beschaffung der unter 1. gedachten Schutzmaterialien in geeigneter Beschaffenheit und den erforderlichen Größen an diese Beamten zu wenden.

Bei etwaiger Säumnis in Ausführung obiger Anordnungen haben sich die Beteiligten, abgesehen von dem aus der Nichtbefolgung heruleitenden Schadenersatz, einer Geldstrafe bis zu 150 Mark — zu gewärtigen.

Meißen, am 15. Februar 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

J. A. Weis.

16 G.

23.

Freibank Riesa.

Morgen Freitag, den 19. Februar von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch eines Schweines (Diammeter) zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 18. Februar 1897.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Weißner, Sanitätsinspektor.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. Februar 1897.

Der evangelische Männer- und Jünglingsverein zu Riesa hatte am Dienstag Abend im Saale des Hotel Wettiner Hof eine Feier zum Gedächtniß Melanchthons — geboren 16. Februar 1497 — in Form eines Familienabends veranstaltet. In Folge hierzu ergangener öffentlicher Einladung des Vereinsvorstandes hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum aller Stände eingefunden, um den Vorlesungen des Vereins, denen man stets ein großes Interesse entgegenbringt, beizuwohnen. Die Feier begann mit dem gemeinsamen Gesange des Liedes: „Großer Gott, wir loben dich“, worauf vom Kirchenchor unter Leitung des Herrn Cantor Fischer eine Motette von Friedrich Schneider: „Gehalt uns, Herr, dein Wort“ gesungen wurde. Darauf ergiff Herr Oberprediger Dr. Mehm Straßla das Wort zu einem längeren Vortrage, in welchem er das Leben und Wirken des großen Reformators, Magisters Philipp Melanchthon, des intimen Freundes Dr. Martin Luthers in kurzen Umrissen schilderte. Der anregende feisliche Vortrag machte ersichtlich auf alle Zuhörer einen ersten Eindruck. Nach dem Gesange des „Melanchthon-Liedes“ von Frost, vortragen vom Kirchenchor, gelangte der erste Akt aus dem vaterländisch kirchlichen Schauspiel von P. Dr. Schmidt „Melanchthon: „Jahrende Schüler“, von einer Anzahl jüngerer und älterer Mitglieder des Vereins zur Aufführung, wofür dieselben reichen Applaus ernteten. Eine Anzahl, auf das Leben des Gefeierten Bezug habender, wirkungsvoll vortragener Gedichte, wie auch die Aufführung des Deklamatoriums: „Eine Visitation“ von Eckhardt fanden ebenfalls allgemeinen Beifall. Nach einem längeren Schlussworte des Vereinsvorsitzers, Herrn Diaconus Burkhardt, schloß die häßliche Gedächtnisfeier mit dem allgemeinen Gesange des Liedes Melanchthons: „Ich armer Mensch doch gar nichts bin.“ Alle, die an der schönen Feier mitgewirkt, haben herzlichen Dank verdient, besondere Anerkennung aber sei Herrn Cantor Fischer, dem Leiter des Kirchenchores, und durch so prächtige Gesänge die Feier verleiht, und überhaupt in letzter Zeit so vortreffliches leistet, gezollt. — Die Veranstaltungen der schönen Familienabende des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins sind in immer weitere Kreise an sich; möchten doch recht Viele zum Beitritt zu dem Verein sich bewegen fühlen und demselben durch Anwendung der

geringen Mitgliedsbeiträge ihre Unterstützung zu Theil werden lassen.

Bei dem am vorigen Sonntag in Gröba stattgefundenen Gaudiumtage des Niederelbe-Gaues ist Herr Turnlehrer Hauß-Rieser als Gaudiumwart gewählt worden, da der bisherige langjährige Vertreter dieses Amtes, Herr Turnlehrer Hildtner-Oschig in Folge Krankheit dasselbe leider niederzulegen gezwungen war.

Die R. Amtshauptmannschaft Meißen als Elbstromamt erläßt in heutiger Nr. eine Bekanntmachung, betreffend Sicherheitsmaßregeln bei etwa eintretender Elbhochfluth. Es sei hiermit auf den Erlass noch besonders aufmerksam gemacht.

Eine Bekanntmachung der R. Amtshauptmannschaft Großenhain weist zufolge des anhaltenden Glätteis darauf hin, daß zur Sicherung des Verkehrs auf den öffentlichen Wegen auch das Bestreuen der Wegebahnen mit Asche, Schlacken oder Sand, besonders aber da, wo die Steigungsverhältnisse oder sonst gefährliche Stellen dies besonders erforderlich machen, gehört.

Die Frühlingsschoten mehren sich nun fast von Tag zu Tag. Auch die ersten Straue sind bereits wieder eingetroffen; sie wurden heute früh in den Gärten an der Jahna beobachtet.

g. Belegentlich eines Streites, welcher am 28. Juli vorigen Jahres unter den Arbeitern des Eisenwerks bei Riesa über die Nationalität stattfand, ließ sich der 1856 in Obermeiß geborene Hammerarbeiter Max William Starke eine Beleidigung des Deutschen Kaisers zu Schulden kommen. Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verurtheilte ihn deshalb heute wegen Majestätsbeleidigung, unter Annahme mildernder Umstände, zu zwei Monaten Gefängnis. Zu Gunsten des Beurtheilten fiel ins Gewicht, daß befundet wurde, er hege sonst patriotische Gesinnung und es sei anzunehmen, daß er die verhängnisvollen Ausfertigungen nur im Zustand der höchsten Betäubtheit gethan hat.

Die Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots seien daran erinnert, daß sie bis zum 31. März desjenigen Jahres, in welchem sie das 39. Lebensjahr vollenden, zu den Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören und als solche verpflichtet sind, gemäß Punkt 6 und 10 der im Militärpasse vorgebrachten Bestimmungen jeden Verzug innerhalb des Kontrollbezirks und Veränderung des Aufenthaltes dem Weidamte innerhalb 14 Tagen schriftlich oder mündlich, bezw. auch durch Familienangehörige zu melden. Ebenso ist erforderlich, daß alle Veränderungen der Hausnummer und Straßenbe-

zeichnung, sowie im Stand und Gewerbe, Verheirathungen, Anzahl der Kinder u. gemeldet werden. Bei Unterlassung obiger vorgeschriebenen Meldungen erfolgt Bestrafung.

In mehreren freisinnigen Blättern finden wir eine aus preussischen Zeitungen entnommene Notiz, in welcher mitgetheilt wird, daß Lehrer für den Colonialdienst nach Afrika vom deutschen auswärtigen Amte gesucht werden. Den Lehrern sei ein Gehalt von 4—6000 M. in Ostafrika und von 5000 M. für Kamerun und Tozo zugesichert, ebenso 1000 M. Ausrückungsgeld und freie Reise. Wir bemerken dazu, daß diese Angaben, wenigstens soweit sächsische Lehrer dabei in Betracht kommen, nicht zutreffend sind. An zutreffender Stelle ist nichts davon bekannt, daß das auswärtige Amt Umfragen bei den Schulamtsbehörden in dieser Angelegenheit veranlaßt hat.

Ueber die Frage, ob Fleischer, welche für Zwecke ihres Gewerbebetriebes außerhalb des Gemeindebezirks ihrer gewöhnlichen Niederlassung Vieh aufkaufen, einer Gewerbelegitimationskarte bedürfen oder nicht, waren neuerdings Zweifel entstanden. Das Königl. Sächsische Ministerium des Innern hat nun, ohne der gerichtlichen Entscheidung dieser Frage vorzugreifen, durch Verordnung vom 28. Januar d. J. sich dahin ausgesprochen, daß nach Ansicht des Ministeriums die erwähnten Geschäfte ohne Gewerbelegitimationschein betrieben werden dürfen.

* Zeitzain. Das letzte Abonnements-Concert vom Trompetercorps der Reitenden Artillerie findet am 26. Februar statt.

* Glauchitz, 16. Februar. Der R. S. Militärverein „Prinz Friedrich Christian“ feierte am Sonntag, den 14. Februar, sein 4. Stiftungsfest unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder in dem feierlich decorirten Saale des Rahl'schen Gasthofes zu Sageritz. Bei Eröffnung des Festes begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Sattlermeister Franz Hofmann, die Ehrenmitglieder, Gäste und Kameraden mit einer kurzen Ansprache und wünschte dem jungen Vereine, dessen vierten Geburtstag man feierte, alles Gute, weiteres Gelingen und Gedeihen, neues Zusammenhalten in guten und schlechten Tagen und weiteres energisches Streben nach den vorgedachten Zielen. Darauf widmete der Redner ein dreifaches Hoch dem hohen Protector der R. S. Militärvereine Sr. Majestät dem König, in das man allseitig begeistert einstimmte, worauf die Sachlenhymne gesungen wurde. Eine kleine Theateraufführung fand vielen Beifall und bis in die frühen Morgenstunden blieb man gefellig vereint. Eine

Prima Wachholderjaft, Pfund 60 Pfg., empfiehlt A. B. Hennicke.

6000—7000 Mk.

sind vom 1. April an auf sichere Hypothek zu verborgern. Zu erf. in der Exped. d. Bl.
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von 14—16 Jahren zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Küchenmädchen
wird zum 15. März gesucht in der Restauration zur Elbtterasse.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 15 Jahren wird zum 1.—15. April zu miethen gesucht von Frau Anna Albrecht.

Gesucht
wird ein kräftiges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag. Gartenstrasse 21, I.

Empfehle mich als thätige, erfahrene Wochen- und Krankenpflegerin. Näheres Hauptstrasse 11, I.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Klemperer zu werden, findet Oftern unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei Alfred Schulze, Klempererstr., Colla-Meisen.

Ein Pferdejunge, 2 kräftige Ofterjungen und 2 kräftige Oftermädchen werden bei hohem Lohn auf Land gesucht. Zu melden in Riesa Albertplatz No. 4.

Ein Gasthof

oder Restauration wird in der Umgegend von Riesa zu kaufen od. zu pachten gesucht. W. Df. ab. u. W. N. 100 vofl. Leipzig-Platz.

Ein Kuh, worunter das Kalb faugt, steht zu verkaufen in Plotitz Nr. 31.

Schlachtpferde
kauft jederzeit zu höchstem Preis G. Koslitz, Rofschlächter, Riesa, Schützenstr. 19.

Va. Offegger
Pechglanzkohlen,
beste Qualität, empfiehlt billigst Riesa. A. G. Hering.

Safer- und Schüttstroh
liegt zum Verkauf in Oberreufen Nr. 4.

Lentewitzer Gelbhafer,
sehr ertragreich, von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft nach langjährigen Versuchen als eine der ertragreichsten Sorten empfohlen, hat abzugeben O. Eckelmann, Hof d. Staudig.

Alle Sorten
Bürstenwaaren
empfehlen billigst Herm. Fischer, Borzig

Bei lästigem Husten, Heiserkeit, Katarrh, giebt es kein besseres Linderungsmittel als Schettler's Fenchelhonig. In Fl. à 50 und 100 Pfg. Zu haben bei A. B. Hennicke, Riesa.

Brillen und Klemmer,
Operrgläser, Krimatecher, sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Richard Nathan,
Mechaniker und Optiker.
— Maximal empfohlen. —

Holz-Auktion.
Sonntag, den 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr sollen in meinen Holzschlägen, Jakobshaler Allee, 1 Parthe starkes Astreisig und 1 Parthe kernige Stöcke labelweise zum Selbstroben versteigert werden. Emil Leidhold, Gohlsis.

Allgemeine Flußversicherungsgesellschaft zu Riesa.
Die 32. ordentliche Generalversammlung

findet am
Dienstag, den 23. Februar 1897, Vormittag 11 Uhr
im Saale des Münch'schen Hotels in Riesa statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts, Abnahme der Jahresrechnung und Beschluß über Entlastung der Verwaltung.
2. Ergänzungswahl des Aufsichtsraths an Stelle der ausscheidenden Herren Dämlich und Beder.
3. Beschlußfassung über Auszahlung des freigewordenen Reservecapitals.
4. Geschäftliches.
Riesa, den 26. Januar 1897.
Aug. Richter, Aufsichtsrath = Vorsitzender. T. Krippstädt, Vorstand.

Naturheilkunde.
Sonntag, den 21. Februar, Nachmittags 4 Uhr findet im Gasthof zu Gröba Vortrag des Naturheilkundigen Herrn A. W. Frenzel aus Riesa über: "Nagen- und Darmkrankheiten, deren Ursachen und naturgemäße Behandlung" statt, wozu wir alle Freunde für Naturheilkunde hiermit einladen. Entree für Gäste 15 Pfg. Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.
Am 20. d. Mts. eröffne ich am hiesigen Plage Kastanienstraße 55 (früher Wilhelm Schlag'sches Grundstück) unter der Firma
Max Gumlich
ein Expeditions- und Fuhrgeschäft.
Ich bitte höflich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und sichere gleichzeitig meinen werthen Auftraggebern prompte und schnelle Bedienung zu. Ich empfehle mich hochachtungsvoll
Max Gumlich.

Hôtel Münch.
Sonnabend, den 20. d. Mts.
großes Schweinefleisch,
früh 1/10 Uhr, Weißfleisch, Abends frische Wurst und Galleischüßeln, Riesenbratwürste, ff. Tucher'scher Bock, wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll D. Pohl.

Restaurant zum Schlachthof.
Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag bringe ich ein vorzügliches Bockbier zum Ausschank und lade hierzu ganz ergebenst ein. Feine Bockwürstchen. Reichhaltige Speisensorte. Rottig gratis. Flotte Bedienung. Hochachtungsvoll Albert Schulze.

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 21. Februar s. c., findet in dem festlich decorirten Saale ein
3. großes Bockbierfest
statt. Es kommt zum Ausschank hochfeiner bairischer Bock, sehr geschmackvoll und süßig. Von 4 Uhr an starkbesetzte öffentliche Ballmusik von Herrn Musikdirector Thieme. ff. Bockwürstchen mit Meerrettig. Rottig gratis. Es ladet ein gehobtes Publikum ganz ergebenst ein M. Grosse.
Morgen Freitag Schlachtfest.

Gasthof „Lindengarten“ Weida.
Zu meinem Sonntag, den 21. Februar, stattfindenden
Einzugs- und Karpfenschwans
erlaube ich mir, alle meine Freunde und Gönner hierdurch ergebenst einzuladen. Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt. Einladung durch Karten findet nicht statt. Hochachtungsvoll Br. Walther und Frau.
Für lustige Unterhaltung ist gesorgt.

Schweinefleisch.
Morgen, Freitag, verpunde ich einen großen Posten junges, fettes Schweinefleisch, Pfd. 50 u. 55 Pfg., sowie ff. hausgeschl. Blut- u. Leberwurst, Pfd. 65 Pfg.
Eduard Uhlig, Gartenstr. 35.

Zur Confirmation empfiehlt
schwarze und farbige Kleiderstoffe
in reichster Auswahl bei billigster Preisstellung.
Max Kreyss, Riesa, Wettinerstrasse 11.

Hustenheil,
bestes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, in Packeten à 10 Pfg. zu haben bei Ernst Schäfer.

Gebr. Dreiräder
mit großen Rädern und schwarzen Gummireifen etc. werden sauber, elegant und modern umgearbeitet und mit Pneumatischeifen versehen. Selbstumgearbeitetes Proberad zur Ansicht.

Adolf Richter,
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.

Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Rathenower Gläsern, zu 4 Mk. 50 Pfg. empfiehlt Otto Hommel.

ff. gefochten Schinken,
ff. Lachschinken,
ff. Rofschinken,
ff. Goh. Cervelatwurst,
ff. Goh. Juncatwurst,
ff. Salamiwurst,
ff. Trüffelkeberwurst,
ff. Sardellenleberwurst,
ff. Fettleberwurst,
ff. Blutwurst,
echte Frankf. Brühwürstchen, à Paar 30 Pfg., empfiehlt in bester Qualität
Reinh. Pohl.

Schellfisch,
lebend frisch, trifft wieder morgen Freitag früh ein. Pfd. 25 Pfg. Ferd. Keiling, Fischbdlg., Kastanienstr. 5 a.

Gasthof Gosa.
Nächsten Freitag
Bockbierfest,
Stoff hochsein, wozu ergebenst einladet
A. Popp.

Gasthof zur alten Post, Staudig.
Sonntag, den 21. Februar
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet ergebenst ein Osw. Thieme.
Restauration Germania.
Morgen Freitag Schlachtfest.
Otto Blühe.

Stadt Hamburg.
Morgen und Sonnabend frisches Schweinefleisch, à Pfd. 50 Pfg., von Sonnabend früh an frische Wurst empfiehlt
Seidel.

Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen Schlachtfest.

Rauch-Club. Sonntag, den 21. Febr. BALL im Hotel Kronprinz. Anfang Abends 6 Uhr. Alle Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen D. S.
= 21./2. 1/4 U. I. Stftgsf.

Herzlicher Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und den überaus reichen Blumenbesand bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten und lieben Tochter Anna sagen Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Lehrer Schreiber und den lieben Mitschülern für den Gesang im Hause, sowie Herrn Pastor Ulrich für die tröstlichen Worte und Herrn Kantor Reinhold für die Gesänge am Grabe. Dank auch für das freiwillige Fahren und Tragen zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Allen ein reiches Vergeltung sein. Dir aber, liebe Anna, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.
Seerhausen, den 16. Februar 1897.
Die trauernde Familie Vogler.

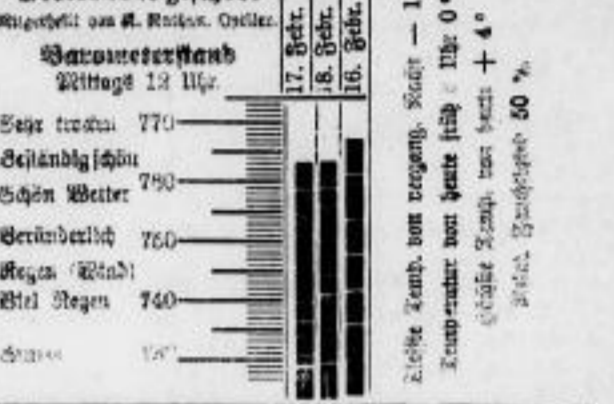
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 3 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der pens. Weichenwärters
Wilhelm Prasser.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Weida, den 18. Februar 1897
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt.
Dazu 1 Beilage.

seinen herzlichsten Dank ausgesprochen habe. Die Etatsberathung wurde bei dem Kapitel „Militärerziehungs- und Bildungswesen“ aufgenommen. Es lag hierzu eine Resolution des Abg. Fischer (Str.) vor, den Reichskanzler zu ersuchen, er möge veranlassen, daß dem Stenographieunterricht in den Kadetten- und sonstigen militärischen Schulen das Gabelbergerische System zu Grunde gelegt werde.

Gegenüber zwischen der öffentlichen Meinung und der amtlichen Politik hervorgetreten; die Autorität der Regierung, die in auswärtigen Angelegenheiten zuvor kaum angefochten wurde, schwindet jetzt im Augenblicke der Gefahr, da sie am nötigsten wäre. Der größte Theil der Presse verfolgt jetzt andere Ziele, als das Ministerium, und sucht die öffentliche Meinung für Lösungen der Orientfrage zu gewinnen.

tragisch zu nehmen, denn die Kabinette sind, wie versichert wird, entschlossen, Kreta nicht mehr unter die unmittelbare Herrschaft des Sultans zurückzuführen zu lassen. Griechenland legt also seinen Willen durch, wenn auch fürs Erste nur in der Form, daß Prinz Georg zum Generalgouverneur der Insel eingesetzt wird, während Kreta gleichzeitig die vollständige Autonomie erhält.

Meteorologisches.



Breslau, 15. Februar. Das Verkaufsgeschäft der fünf obersteilischen Cementfabriken hat bis zur zweiten Februar-Woche etwa 3000 t mehr abgesetzt als bis zur selben Zeit des Vorjahres.

A. Messe, Bankgeschäft, Nieja, Hauptfrage.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Aktien, Renten, etc. Includes sub-sections for 'Börsen-Vericht des Niejaer Tagesblattes' and 'Hypothekeneinlösung'.

auch sonst gegen Rossi gestimmt war, diesmal überwand sie ihren Groll, durfte sie doch hoffen, an der Schwiegermutter des Stadtraths eine sehr eifrige und energische Bewirbtin zu gewinnen.

die junge Frau mit wachsender Erregung. „Hat mein Schwiegermutter den Verstand verloren?“ „Wahrhaftig“, erwiderte Frau Susanne ironisch, „wäre er sonst den Entschluß fassen können, das Mädchen an Kindeshand anzunehmen?“

Die dunkle Gluth des aufsteigenden Hornes hatte das Antlitz der jungen Frau überglänzt. „Das dürfen wir nun und nimmermehr dulden“, rief sie; „dagegen müssen wir alle protestiren!“